

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Leukerbad, 1966-03-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

z.Zt. Rheumaklinik
Leukerbad
Wallis

7. März 1966

Liebe, sehr verehrte Dr. Ehrentreich, -

endlich bin ich dazu gekommen, mir Ihre Dissertation aus dem T.M.-Archiv schicken zu lassen, und mich damit zu beschäftigen, soweit meine Krankheit (ein widriges Knochenleiden) und der Winzigdruck Ihrer Arbeit mir dies gestatten.

Zunächst einmal ist die reine Leistung,^{sind} der Umfang und Tiefgang der Studie für mich staunens- und bewundernswert. Dann aber auch überrascht und erfreut - neben der Gesamt-Akribie - die "Eingeweihtheit" dieser Analyse, welche erstere sich besonders in der Auswahl der Zitate kundtut. Richtig und gut und schlagend zitieren, - das ist eine Kunst, die gar nicht oft gemeistert wird.

Ein bisschen spreche ich wie der Blinde von der Farbe, denn während ich zwar vor Urzeiten eine hochdeutsche Version des Hartmann gelesen habe, kann ich heute den ihn betreffenden Teil Ihres Buches durchaus nicht mehr beurteilen. Was aber den "Erwählten" angeht, so darf ich nicht "urteilen", weil ich ausserstande war, das Ganze zu lesen. Wohl aber darf ich "loben", - was immer das wert sein mag. Mit allen Mitteln Ihrer Wissenschaft, mit grösstem Verständnis, enormer Geduld und, wie mir scheint, sehr erheblichem Talent haben Sie sich in diese Dichtung versenkt und ein Stück Arbeit geliefert, das mancherorts erfreuen und hilfreich sein wird.

Seien Sie sehr bedankt. Mit den freundlichsten Grüssen und Wünschen

Ihre ergebene



7. März 1966

Liebe, sehr verehrte Dr. Ehrenreich, -

endlich bin ich dazu gekommen, mir Ihre Dissertation aus dem T.M.-Archiv schicken zu lassen, und mich damit zu beschäftigen, soweit meine Krankheit (ein widriges Knochenleiden) und der Winkighaus Ihrer Arbeit mir dies gestatten.

Nächst ist die Leistung, der Umfang und Tiefgang der Studie für mich staunens- und bewundernswert. Dann aber auch Übermacht und Erleuchtung - neben der Gesamt-Aktuelle - die "Ringweite" dieser Analyse, welche erstere sich besonders in der Auswahl der Zitate kundtut. Wichtig und gut und schlagend zitieren, - das ist eine Kunst, die gar nicht oft geübt wird.

Ein bisschen spreche ich wie der Hinde von der Farbe, denn während ich zwar vor Urzeiten eine hochentwickelte Vorsehung des Hartmann gelesen habe, kann ich heute den ihm betreffenden Teil Ihres Buches durchaus nicht mehr beurteilen. Was aber das "Urzeit" angeht, so darf ich nicht "urteilen", weil ich ausserordentlich was, das Ganze zu lesen. Wohl aber darf ich "loben", - was immer das wert sein mag. Mit allen Mitteln Ihrer Wissenschaft, mit grösstem Verständnis, enormer Geduld und, wie mir scheint, sehr erheblichem Talent haben Sie sich in diese Richtung vorangetrieben und ein Stück Arbeit geleistet, das mancherorts erfahren und hilfreich sein wird.

Seien Sie sehr bedankt. Mit den freundlichsten Grüßen und Wünschen

Ihre ergebene

Swalje Elvirell
Hessische Radik

7. III. 66

304/96

XXVIII/118